

Prunksitzung der „Schlackkohren“: Garde- und Showtänze, eine artistische Turnshow, Gesang und geschliffene Bütenreden

Tolle Tänze und gelungene Akrobatik

Wo die genauen Wurzeln des Assamstadter Fasenachtsbrauchtums liegen, bleibt auch nach intensivem Studium der Geschichtsbücher ein wenig im Nebel.

Von Werner Palmert

Assamstadt. Woher die „Schlackkohren“ ihren Namen haben, diese Frage lässt sich allerdings eindeutig beantworten: In dem Wort „Schlackkohren“ steckt die Redewendung „Mit den Ohren schlackern“ – das tut nur jemand, der von einer Sache begeistert ist, wie der Chronist in einer Festschrift früherer Jahre vermerkt.

An dieser Deutung ist auch heute nichts auszusetzen, denn was die Frauen und Männer der Fasenachtsgesellschaft „Assamstadter Schlackkohren“ alljährlich auf die Beine stellen, verdient allerhöchste Anerkennung. Nicht nur, dass der bereits legendäre Rosenmontagszug mit schöner Regelmäßigkeit schon seit vielen Jahren Zehntausende von Zuschauern in das „Ass im Ärmel Frankens“ lockt, auch mit ihren Saalfasnachtsveranstaltungen treffen die Initiatoren zielsicher ins Schwarze. Egal ob Bauernball, Frauenfasenacht oder die drei Prunksitzungen der FG, die Asmundhalle ist immer „krachvoll“ und der Ideenreichtum, der in den einzelnen Programmpunkten mit viel Fantasie, Kreativität und noch mehr närrischem Herz-



Die Prinzengarde der „Schlackkohren“.

BILDER: WERNER PALMERT

blut umgesetzt wird, ist bewundernswert und unterstreicht den beispielhaften Gemeinschaftssinn der Vereinswelt eindrucksvoll.

Alles angerichtet

Auch zum Auftakt der närrischen „Hochzeit“ der Kampagne 2019/20 am Samstag war in der Kulturschne alle bestens angerichtet. Zwei vorgewandte, Sitzungspräsidenten (Heiko Wachter und Wolfram Zeitler), die zeitweise auch dichterische Glanzpunkte in die Moderation einstreuten, 127 bis in die Haarspitzen motivierte Akteure und ein eingespieltes Organisationsteam hinter und auf der Bühne waren die Garantien für eine Prunksitzung, in der sich über vier Stunden heiße, rassige Garde- und Showtänze, tiefeschürfende Bütenreden und akrobatische Turn- und Showeinlagen abwechselten.

Pünktlich der Einzug von Forschebotze, Hexen, Elferrat und Prinzengarden samt Hofstaat. In wohlwollend straffen Grußworten hießen die närrischen Herrscherpaare, Daniela I. und Falk I. sowie Emma I. und

Leon I., die Gastabordnungen aus Lauda, Oberlauda, Igersheim, Königheim, Seckach und Laudenbach willkommen.

Eine Schunkelrunde mit den Assamstadter Musikanten – und schon hieß es „Bühne frei für gute Stimmung und Narretei“. Einzige Unterbrechung: die Ordensverleihung an die Ehrengäste MdB Alois Gerig, Brauereibesitzer Klaus Wunderlich, Bürgermeister Joachim Döflinger und Pfarrer Bernhard Metz durch die fränkische Schraubenkönigin Prinzessin Daniela und ihren sächsischen Prinzgemahl, den Banker Prinz Falk.

Danach folgten vier Stunden urwüchsige Assamstadter Fasenacht, die es in sich hatten. Vor allem in den Bütenbeiträgen wurde das zurückliegende Ortsgeschehen ins Visier genommen und – mit viel Lokalkolorit gewürzt – serviert. Da dürfen die Bekanntmachungen vom Ortpolizeidiener Gerhard Frank natürlich nicht fehlen. Ausgestattet mit klimaneutraler Dienstfahrzeug und nicht überhörbarer Schelle, nannte er die Dinge unverblümt beim Namen und begründete auch seinen Rückzug aus dem Gemeinderat. „Damit die Frauenquote im Gremium stimmt.“ Den Dorfschultes Joachim Döflinger beruhigte er augenzwinkernd: „Stille Wasser, schweigen Leut“, das ist des Bürgermeisters größte Freud“.

Farbenprächtige Kostüme

In farbenprächtigen Kostümen tauchten die „Kracherle“ danach in die Unterwasserwelt ab, bevor Volker Siegmund die aktuellen politischen Verhältnisse, das Zeitgeschehen allgemein und besonders den Klimawandel in Form einer Duftkerze näher analysierte. Als Fabelwesen bevölkerten „Die Typen“ mit ihrer Rettungsaktion für die Einhorn der Bühne. Alles über die unterschiedlichen Autofahrertypen (Raser, Drängler, Penner, Coole und Tiefergelegte) erfuhren die Gäste vom Gesangsquintett Ass-Capella (Carsten Diehm, Thomas und Edgar Rupp, Dieter Scherer und Timo Beyer).



Die närrischen Regenten, Emma I. und Leon I. (vorne) und Daniela I. und Falk I., begrüßten mit den schlagfertigen Präsidenten Heiko Wachter (links) und Wolfram Zeitler (rechts) die erste Prunksitzung der „Schlackkohren“ in der Asmundhalle.

In der kurzen Verschnaufpause für Augen und Lachmuskeln wurde die Bühne für die große Artisten- und Turnshow der „Schlackkohrenpurzler“ umgebaut. Mit Salti, Hechtröllen, Überschlängen der abenteuerlichsten Art und waghalsigen Menschenpyramiden zeigten die 22 als Boxer kostümierten Athleten, was sie draufhaben – und das war imponierend.

Danach ging es Schlag auf Schlag: Die Gruppe „Feierfließ“ entpuppte sich nicht als Fata Morgana, sondern als farbenprächtige Tanztruppe in orientalischen Schleiergewändern. Die „Häffelschucker“ (Achim Ansmann, Corinna, Lena und Gerhard Frank, Otto Geißler, Michaela Köppler, Heike Wilczok und Florian Hügel) hatten beim Kaffeepausen im neuen Nahkauf-Café Besuch von der Umweltaktivistin Greta Thunberg und die Mädchen der Prinzengarde wirbelten im Showtanz als „Candy Girls“ über die Bühne.

Ganz genau hingesehen haben die beiden krummen Bienen, Gerda und Irma (Sylvia Deißler und Mela-

nie Heinz). Trotz schwerem Aschermittwochskater erinnerten sie sich noch an das Wesentliche früherer Fasenachtsabende. Der turbulente Auftritt des SEK (Schlackkohren Einsatz Kommando) und die Wiedererschaffung der entführten „Schlackkohrensau“ leitete zum rauschenden Finale mit den mysteriösen „Tutti-Frutti“ über, zu dem sich alle Akteure zum großen Gruppenbild auf der Bühne versammelten.

Jede Menge Unterhaltung

Die erste Prunksitzung der „Schlackkohren“ bot jede Menge närrische Unterhaltung und Frohsinn und wer nicht dabei war, der hat am 22./23. Februar jeweils ab 18.30 Uhr dazu noch die Gelegenheit. Das große närrische Finale im „Ass des Ärmels Frankens“ wird am Rosenmontag 24. Februar mit dem großen Rosenmontagszug durch die Straßen der 2200-Seelen-Gemeinde, eingeleitet. Beginn ist um 13.10 Uhr. Den Schlusspunkt bildet die Kinderprunksitzung am Dienstag, 25. Februar, um 13.30 Uhr.



Der Polizeidiener fuhr mit klimaneutraler Dienstfahrzeug vor.



Gerda und Irma, die zwei „Krummen Bienen“, beobachteten scharf und sahen alles.



Von ihrer schlagkräftigen Seite zeigten sich „Schlackkohrenpurzler“ in ihrer astreinen Boxer-Turnshow.



Die Einhornsterben in Schlackkohrhausen noch lange nicht aus.

AUS DER REGION

Second-Hand-Basar

Assamstadt. Der Second-Hand-Basar für Frühjahr-/Sommerkleidung findet am Samstag, 14. März, von 14 bis 16 Uhr in der Asmundhalle statt. Während des Verkaufs wird Kaffee und Kuchen angeboten. Annahme ist am Samstag, 14. März, von 9 bis 10 Uhr, Abholung am Sonntag, 15. März, von 9 bis 9.30 Uhr. Das Verkaufssystem ist digitalisiert, es wird mit Basarino gearbeitet. Der Ablauf und die Teilnahmebedingungen des Basars können bei Basarino nachgelesen werden (Link unten). Angenommen werden sehr gut erhaltene Kinderkleidung (Größe 56 bis 164), Spielzeug, Fahrzeuge, Kinderwagen und Umstandsmode, maximal 50 Artikel pro Verkäufer. Hierfür muss eine Artikelliste (DIN A4) über Basarino ausgedruckt und unterschrieben abgegeben werden. Eine Teilnahmegebühr wird erhoben, die bei Warenabgabe zu bezahlen ist. Das Second-Hand-Basar-Team behält sich vor, beschädigte oder beschmutzte Kleidung auszusortieren. Vom Verkaufserlös kommen 16 Prozent den Patenkindern in Südafrika und einem guten Zweck zu. Weiter Informationen und Nummernvergabe ab 1. März unter www.basarino.de/844.

Weltgebetstag der Frauen

Assamstadt. Der Weltgebetstag der Frauen findet am Freitag, 6. März, um 19 Uhr im Gemeindezentrum St. Kilian in Assamstadt statt. Der Weltgebetstag ist eine große weltweite Basisbewegung christlicher Frauen. Jedes Jahr lassen sich die Teilnehmer begeistern von den Stärken der beteiligten Frauen, nehmen Anteil an ihren Sorgen und finden Ermutigung im Glauben. In diesem Jahr haben Frauen aus Simbabwe den Gottesdienst thematisch vorbereitet. Das Leben in Simbabwe ist sehr schwierig. Kaum jemand hat eine feste Arbeitsstelle. Besonders auf den Frauen, die dort leben, lastet eine hohe Verantwortung. Sie haben Mühe, das Lebensnotwendige für ihre Familien zu beschaffen. Aber sie sind stolz auf ihre Kultur und den starken Familienzusammenhalt. „Steh auf und geh!“ – mit diesem Motto des Weltgebetstages 2020 will man sich auseinandersetzen. Musikalisch umrahmt wird dieser Abend von der Band „Mittendrin“. Im Anschluss ist gemütliches Beisammensein mit traditionellen Köstlichkeiten aus der Küche Simbawbes ein. Veranstalter ist die kfd Assamstadt.

Karten für Bayern-Spiel

Mart-Tauber-Kreis. Der Bayern-Fanclub Assamstadt fährt am 29. Februar zum Bundesliga-Spiel TSG Hoffenheim gegen FC Bayern München. Hierfür gibt es noch wenige Restkarten und Plätze im Bus. Wer Interesse hat, kann sich unter Telefon 0152/02890308 anmelden.

Elfmeter-Turnier

Assamstadt. Als neue Attraktion des Sportfestes des TSV Assamstadt wird erstmals ein Elfmeter-Turnier stattfinden. Egal, ob Hobbysportler, Jugendtreff, Arbeitskollegen, Fachsingsgruppe, Frühschoppen – jeder kann mitmachen. Die Premiere des TSV-Elfmeter-Turniers ist am Samstag, 20. Juni, gegen 19 Uhr (genaue Zeit wird noch bekanntgegeben). Jedes Team hat fünf Schützen plus ein Keeper oder fünf Schützen inklusive Keeper. Anmeldungen sind bereits jetzt möglich per Mail an anmeldung@tsv-assamstadt.de mit Team-Name und Kontaktperson.

Turner ziehen Bilanz

Assamstadt. Die Mitgliederversammlung der Turnabteilung des TSV Assamstadt ist am Freitag, 20. März, um 19.30 Uhr im Sportheim. Auf der Tagesordnung stehen auch Neuwahlen. Wünsche und Anträge sind bis spätestens 13. März schriftlich bei der Abteilungsleiterin einzureichen.

Rentenberatung

Assamstadt. Die Deutsche Rentenversicherung Baden-Württemberg berät am in Person von Sieglinde Köppler am Donnerstag, 27. Februar, von 17 bis 18.30 Uhr kostenlos im Bürgersaal im Rathaus in Assamstadt. Beratungsterminvergabe: Gemeindeverwaltung, Telefon 06294/420240.